Abschlussbericht des Projekts Nr. 1577

„Ein neuer Bus zur Versorgung obdachloser Menschen“

auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 01.03.2018

Ende Projektumsetzung: 30.06.2018

1. Abschlussbericht allgemein

Das Help-Mobil ist ein gemeinsames Angebot des Arbeitersamariterbundes OÖ, der Barmherzigen Schwestern Linz, des Lazarus-Ordens Hilfsdienst Oberösterreich, des Roten Kreuzes Linz und der Caritas für Menschen in Not für wohnungslose Menschen mit und ohne Versicherungsschutz. Es wird durchgehend aus Spendenmitteln finanziert.

Das Projekt existiert seit 2014. Im Jahr 2017 konnten wir in 1775 Kontakten rund 500 Personen unterstützen. Davon waren 313 Personen männlich, 179 weiblich. 2/3 der KlientInnen hatte keinen aufrechten Versicherungsschutz.

Folgende Angebote können im Rahmen des Help-Mobils genutzt werden:

Medizinische Versorgung

Nach Verfügbarkeit begleitet ein/e MedizinerIn das Help-Mobil – mit dem Ziel das medizinische Angebot künftig bei jedem Dienst anbieten zu können. An diesen Tagen ist es möglich, medizinische Diagnosen zu stellen und Medikamente auszugeben. An Tagen ohne medizinischem Personal ist die Ausgabe von Medikamenten nicht möglich. Es steht lediglich das Angebot des Blutdruck- und des Fiebermessens zur Verfügung. Pflaster und Hygieneartikel werden selbstverständlich ausgegeben und akute medizinische Fälle werden an andere medizinische Einrichtungen weitervermittelt. An Tagen, an denen diplomiertes Pflegepersonal und/oder RettungssanitäterInnen mitarbeiten, ist eine Wundversorgung im Sinne eines Verbandwechsels bzw. Versorgung von kleineren Verletzungen möglich.

Clearing und Vermittlung

Das Projekt ist so ausgestattet, dass in vielen Fällen Hilfsangebote der Basisversorgung, Beratung und Existenzsicherung vor Ort angeboten werden können. Im Besonderen wird mit Einrichtungen und Leistungsbereichen der niederschwelligen Wohnungslosenhilfe kooperiert. Die

SozialarbeiterInnen vermitteln bei Bedarf an andere Einrichtungen weiter und nehmen Kontakt zu diesen auf.

Das hinausreichende Angebot bietet nicht nur eine Akutversorgung an, sondern bemüht sich des Weiteren, um Erstkontakt, Beziehungsaufbau, Beziehungspflege und Szenepräsenz im öffentlichen Raum.

Materielle Unterstützung

Im Help-Mobil können Sachmittel wie Schlafsäcke, Decken, Kleidung, Hygiene- und Verbandsmaterial ausgegeben werden. Zusätzlich ist es für die SozialarbeiterInnen auch möglich Gutscheine für die Notschlafstelle auszugeben.

Soziale Kontakte

Die beschriebenen Zielgruppen werden oftmals stigmatisiert und ausgegrenzt, deshalb hat das Help-Mobil bewusst Standorte im Stadtzentrum von Linz gewählt.

Das Projekt will neben der Notversorgung auch einen Ort für Begegnungen aller BürgerInnen anbieten. Für wohnungslose Menschen ist das Help-Mobil auch oft die einzige Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen. Die MitarbeiterInnen nehmen sich auch Zeit für Gespräche und menschliche Zuwendung.

Öffentlichkeitsarbeit und Information

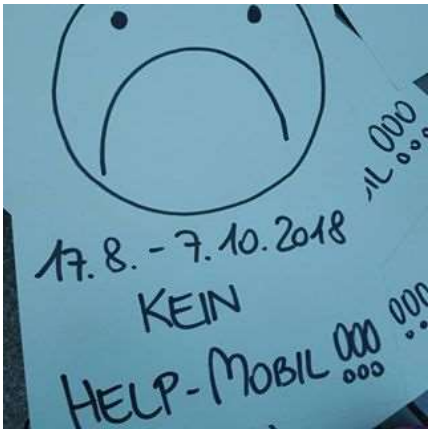
Das Projekt stellt im öffentlichen Raum mit ExpertInnen ein Angebot, das sowohl für obdachlose und bedürftige Menschen da ist, als auch bei Fragen und Problemen den BürgerInnen der Stadt Linz und darüber hinaus zur Verfügung steht.

Im Laufe des Jahres 2017 wurde klar, dass der bisherige Bus, ein altes, umgebautes Rettungsauto, ersetzt werden muss – einerseits gab es zunehmend technische Mängel, andererseits war das Raumangebot für die Bedürfnisse der KlientInnen zu knapp. Daher wurde unter anderem eine Kampagne auf Respekt.net gestartet, um einen Teil des Busses über Crowdfunding zu finanzieren.

Wir haben es geschafft - die Finanzierung ist gesichert und der neue Bus entsteht gerade :)

Das Auto wurde bereits geliefert und wird im Moment bei der Firma Dlouhy in Tulln umgebaut und auf unsere Bedürfnisse hin angepasst. In der Vorbereitung gab es hier noch viel zu tun - die Innenausstattung planen, das Design durch die Firma 112design.de außen und natürlich die Eröffnungsfeier, die am 03.10. stattfinden wird. Die Fotos, wie das Auto innen und außen aussehen wird, findet ihr im Anhang. Die Fotos von innen sind von der Caritas Wien (Louise-Bus), an dem wir uns orientiert haben.

Dadurch, dass wir einige Bestandteile aus dem „alten“ Auto übernehmen werden, sind wir derzeit leider in einer **Umbaupause** und können nicht fahren. Wir nutzen die Pause aber gut – so werden zwei Eröffnungsfeiern geplant, neues Inventar gekauft (zB Stühle und Tische) und generell das Konzept auf das neue Fahrzeug angepasst.



Ab 08.10. ist das neue Help-Mobil dann in Linz unterwegs - vorher werden wir es noch befüllen und unseren FahrerInnen die Möglichkeit geben, sich an das neue Auto zu gewöhnen. Fotos findet ihr dann auf jeden Fall auf unserer Facebook-Seite unter https://www.facebook.com/HelpMobil/.

Und natürlich wird es im Oktober auch noch eine **Eröffnungsfeier** für unsere KlientInnen geben - denn am Wichtigsten ist es, dass sie sich wohlfühlen und dass das Help-Mobil auf ihre Bedürfnisse

zugeschnitten ist. Die KlientInnenfeier wird im Rahmen des Projektes 72h ohne Kompromiss von SchülerInnen des Borg Schärding geplant und soll neben der offiziellen Feier eine Möglichkeit sein, auch mit denen zu feiern, die das Projekt erst lebendig machen – und das sind nun mal unsere KlientInnen ☺ Wir sind schon sehr gespannt, wie sie reagieren werden

Die offizielle Segnung und Feier findet bereits etwas früher statt – am 03.10. werden wir gemeinsam mit Bischof Scheuer, Superintendent Lehner, PolitikerInnen aus Stadt und Land sowie einigen von euch und unseren KooperationspartnerInnen und MitarbeiterInnen das Help-Mobil in Betrieb nehmen.

TERMINAVISO

Segnung

Help-Mobil NEU

Mittwoch, 3. Oktober 2018

Programm:
17:30 Uhr: Fahrzeugsegnung
18:00 Uhr: Festakt

Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Videos angefertigt werden. Mit der Anmeldung zur Veranstaltung nehme ich zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen ich abgebildet bin, für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien der Kooperationspartner (u.a. in Foldern, Broschüren und Printmedien, im Fernsehen und Internet) veröffentlicht werden sowie an Medien zur Veröffentlichung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit weitergegeben werden.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

BHS

LAZARUS-ORDEN
HILFSDIENST OBERÖSTERREICH

Caritas
für Menschen in Not

Dafür ein großes **DANKE** an alle, die uns unterstützt haben - an die Community von Respekt.net, an diverse Firmen, an die KooperationspartnerInnen von Samariterbund, Rotem Kreuz, Barmherzige Schwestern und Lazarusorden und an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen, die das Help-Mobil unterstützen. Schön zu sehen, was gemeinsam alles möglich ist!

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Das Help-Mobil ist eine Anlaufstelle für wohnungslose Menschen mit und ohne Versicherungsschutz.Das Help-Mobil ist ein gemeinsames Angebot des Arbeitersamariterbundes OÖ,

der Barmherzigen Schwestern Linz, des Lazarus-Ordens Hilfsdienst Oberösterreich, des Roten Kreuzes Linz und der Caritas für Menschen in Not.

- Durch die vielfältigen Angebote, die von medizinischer Basisversorgung über Sozialarbeit bis hin zur Ausgabe von Lebensmitteln und Schlafsäcke deckt der Bus viele Bedürfnisse der KlientInnen ab.
- Durch das Da-Sein im öffentlichen Raum ist es für einige Menschen leichter, zu uns zu kommen, als in eine Einrichtung zu gehen.
- Zusätzlich werden auch PassantInnen aufmerksam und für das Thema sensibilisiert.
- Die medizinische Basisversorgung trägt dazu bei, den Gesundheitszustand der KlientInnen zu verbessern und hilft damit auch, Folgekosten für das Gesundheitssystem sowie stationäre Aufenthalte in Krankenhäusern zu verringern.
- Die Weitervermittlung von KlientInnen zu anderen Einrichtungen ist ebenfalls ein Angebot des Help-Mobils und führt immer wieder dazu, dass Menschen wieder einen Zugang zum regulären Gesundheitssystem bzw. zu weiterführenden Einrichtungen erhalten.
- Durch eine österreichweite Vernetzung mit anderen TrägerInnen ähnlicher Projekte (zB AmberMed Wien, Marienambulanz Graz, Neunerhaus,…) wird versucht, gemeinsame Standards in der Dokumentation zu erarbeiten und mit gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit auf die Problemlagen wohnungsloser Menschen im Gesundheitsbereich aufmerksam zu machen.

Das Projekt der Anschaffung des neuen Busses konnte genutzt werden, um verstärkt mit Öffentlichkeitsarbeit wieder auf die Situation und die gesellschaftliche Ausgrenzung von wohnungslosen Menschen aufmerksam zu machen. Speziell ihre Probleme und die bestehenden Versorgungslücken im Gesundheitssystem konnten thematisiert werden.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Das Help-Mobil ist seit dem Beginn (2014) auf großes Interesse gestoßen. So gibt es beispielsweise diverse Medienberichte (ORF Oberösterreich, Ö3, Kirchenzeitung, Ärztezeitung, Kronenzeitung,…), die sich mit dem Thema beschäftigt haben.

Auch die Resonanz von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen war hoch – mittlerweile arbeiten rund 20 Personen freiwillig mit, darunter auch 6 ÄrztInnen, die den medizinischen Aspekt gewährleisten.

Das Help-Mobil ist auch Teil einer österreichweiten Vernetzung für Einrichtungen im niederschwelligen Gesundheitsbereich, bei der einmal jährlich ein Austauschtreffen stattfindet.

Die Respekt.net Kampagne wurde von der Caritas Oberösterreich und von allen ProjektpartnerInnen immer wieder in der Öffentlichkeit bewusst gemacht. Die Beiträge auf Facebook wurden sehr häufig geteilt, vor allem die gedrehten Videos hatten eine gute Reichweite. Auch die Facebook-Seite des Help-Mobils wurde immer wieder mit Inhalten bespielt, um auf die Kampagne hinzuweisen.

Das Auto selbst war in der Zeit mit Transparenten beklebt, um auf die Unterstützungsmöglichkeit über Respekt.net hinzuweisen.

Medial sind rund 10 Berichte in verschiedenen Zeitungen während der Laufzeit der Kampagne erschienen.

Zusätzlich zu den über das Crowdfunding lukrierten Mitteln wurden Spenden direkt beim Help-Mobil abgegeben und auch mehrere Firmen und Einrichtungen haben das Projekt finanziell unterstützt.

Das Help-Mobil wurde bisher bereits mit dem Freiwilligen-Preis Henri, dem Ärztepreis Aeskulap und dem Gesundheitspreis der Stadt Linz ausgezeichnet.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Die €15.000,--, die über Respekt.net finanziert wurden, wurden komplett für die Neuanschaffung des Fahrzeugs verwendet.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Anschaffung inklusive des Umbaus betragen rund € 65.000,-.

Der Rest der Summe kommt aus einem Firmensponsoring sowie aus verschiedenen anderen Spenden, die bereits für das Projekt lukriert worden sind.

Durch den neuen Bus gibt es vor allem mehr Platz und mehr Stauraum – dies ist vor allem im Winter wichtig, wenn zusätzlich zu Medikamenten, Verbandsmaterial, Tee und Hygieneartikel auch Schlafsäcke und warme Kleidung Platz haben müssen.

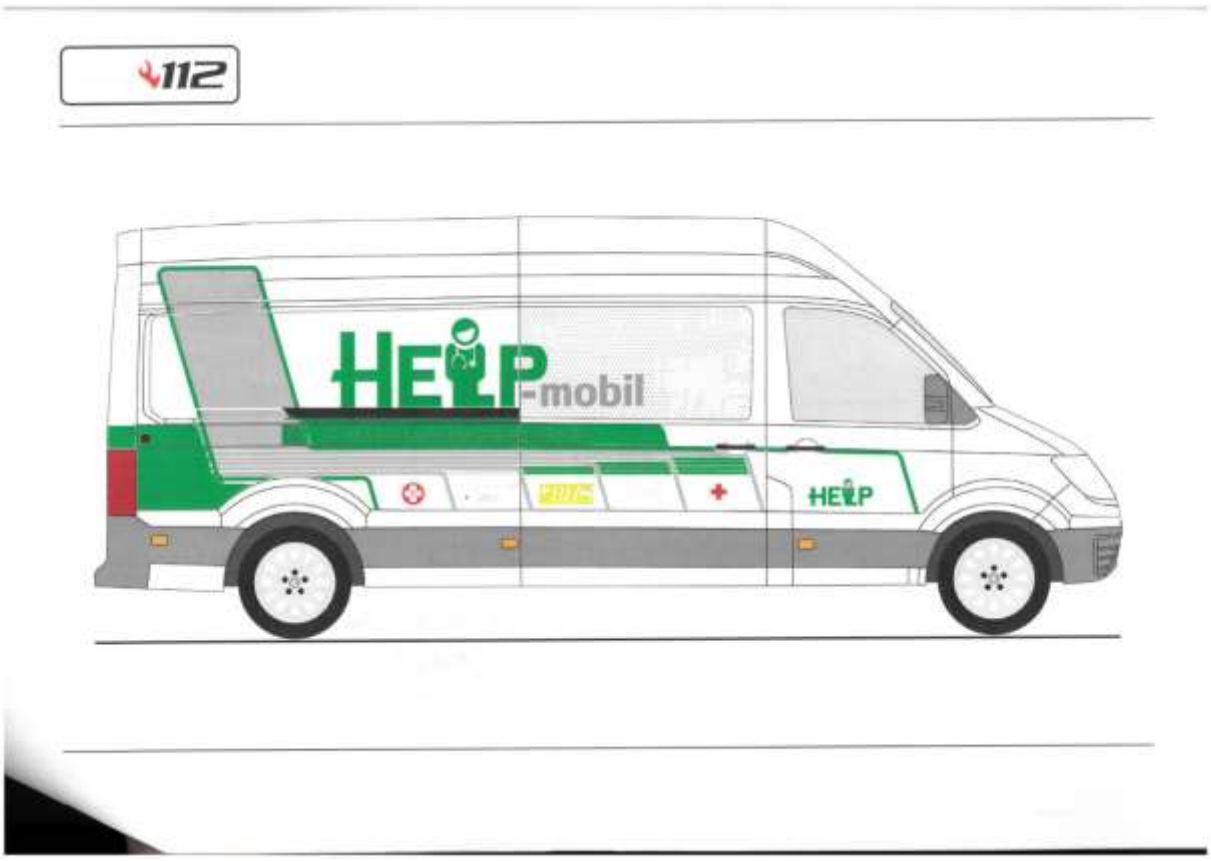
Außerdem sind die ÄrztInnen gerade bei der medizinischen Versorgung immer wieder an ihre Grenzen gestoßen. So waren bisher Untersuchungen nur im Sitzen möglich. In Zukunft kann auch im Stehen oder Liegen gearbeitet werden. Ein neuer Medikamentenschrank erlaubt es, Medikamente sinnvoll zu ordnen und dadurch schneller griffbereit zu haben.

Ein Arbeitsplatz (Schreibtisch und Sessel) im Help-Mobil ermöglicht in Zukunft auch die Dokumentation direkt im Bus – viele händische Listen und Mappen haben sich dadurch erübrigt.

Für die FahrerInnen, die den Bus ebenfalls ehrenamtlich von Standort zu Standort bewegen, ist mit einem neuen Fahrzeug die Sicherheit gegeben, dass keine Mängel vorhanden sind und das Help-Mobil sicher gefahren werden kann.

Zusätzlich gibt es Überlegungen, den Bus in Zukunft nicht nur im Stadtzentrum von Linz einzusetzen, sondern eventuell auch andere Standorte anzufahren – dies war mit dem bisherigen Auto aus technischen Gründen nicht möglich, kann aber jetzt konkret angedacht werden. Dadurch könnten dann auch mehr KlientInnen vom Help-Mobil profitieren.

Daher freuen uns wir sehr darüber, dass es uns gelungen ist, das Help-Mobil neu zu finanzieren und hoffen, dass wir damit in Zukunft vielen obdachlosen KlientInnen eine Unterstützung sein können.

Für das Projektteam,

Michaela Haunold, Caritas für Menschen in Not